

Präs.: 20. MAI 1970 No. 3115

A n f r a g e

der Abgeordneten **M e l l e r** und Genossen
an den Herrn Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte
Unternehmungen,
betreffend Postamt in Bregenz-Vorkloster.

Neben dem Hauptpostamt in Bregenz befindet sich je ein Abgabepostamt in Vorkloster und Schendingen. Auf beide entfallen rund 16.000 Postkunden. Den damit verbundenen Aufgaben können diese Abgabepostämter jedoch wegen ihrer unzureichenden Raumverhältnisse nicht entsprechen. Es ist nicht einmal möglich, genügend Fernsprechkablen aufzustellen, einen Fernschreiber zu installieren und Pakete ordnungsgemäß zu verwahren. Auch der Geldverkehr stößt auf erhebliche Schwierigkeiten.

Neben den unzulänglichen Bedienungsmöglichkeiten für die Kunden ist auch die ungünstige personelle Ausstattung zu erwähnen, die es nicht ermöglicht, bei Aufrechterhaltung des Betriebes Urlaube zu bewilligen. Immer wieder werden deshalb die Postämter in Vorkloster und Schendingen für mehrere Wochen geschlossen.

Seit langem besteht in der Bevölkerung, aber auch bei den Postbediensteten der Wunsch, es möge für den Stadteil Vorkloster ein neues Postamt errichtet werden. Die Bundesgebäudeverwaltung verfügt an der Kreuzung Rheinstraße-Reutegasse über ein Grundstück in sehr günstiger Lage, welches sich für den Bau eines den allgemeinen Erfordernissen voll entsprechenden Postamtes anbietet.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen die

A n f r a g e :

1. Sind Sie bereit, sich für die Neuerrichtung eines Postamtes in Bregenz-Vorkloster einzusetzen?
2. Sind bereits Vorarbeiten zur Erreichung dieses Zieles eingeleitet worden?
3. Bis wann besteht Aussicht, ein den Bedürfnissen entsprechendes Postamt in Bregenz-Vorkloster zu erhalten?

Wien, 20.5.1970